

Newsletter 3

Mai 2005

Inhalt:

■ **AgendaFrühstück**

4. Juni 2005, 9-13 Uhr, zwischen Gregorybrücke und Wohnpark Alterlaa. Frühstücken Sie mit uns und informieren Sie sich über die Agenda im 23. Bezirk.

■ **Kunstmeile Liesing**

Stein-Symposium der AgendaGruppe KUNST

4. Juni 2005, 10-18 Uhr,
zwischen Gregorybrücke und Wohnpark Alt Erlaa

■ **Diskussionsveranstaltung der AgendaGruppe Grünplan 23**

8. Juni 2005, 18 Uhr, Volksschule Alma Seidlerweg 2
Zuviel Grau im Grünen Bereich?

■ **2. AgendaForum: 16. Juni 2005, 19 Uhr, AHS Draschestraße**

■ **Das AgendaZelt tourt wieder durch den Bezirk**

Neue Termine zum Mitreden

■ **Liesinger Solarstammtisch**

6. Juni 2005, 18 Uhr, Erster Stammtisch im Restaurant Stasta,
Lehmannngasse 11

■ **Öffentlicher Verkehr in Liesing**

Eine neue AgendaGruppe stellt sich vor

■ **Projektgruppe Interkulturelles Zusammenleben**

Die neue Projektgruppe plant eine Veranstaltungsreihe

■ **Mobilitätsgruppen zu Gast bei Stadtrat Schicker**

Insgesamt 12 AgendaGruppen aus ganz Wien, zwei davon
aus unserem Bezirk, diskutierten mit Stadtrat Schicker
ihre Projektideen zum Thema Mobilität.

■ **Agenda 21 in anderen Bezirken Wiens**

Woran arbeiten AgendaGruppen in ganz Wien?

■ **Agenda 21 und Gender Mainstreaming**

Gender Mainstreaming als Grundsatz des Agendaprozesses

■ **Interessantes aus dem Bezirk**

- Gedenktafel für Synagoge Liesing enthüllt
- Naturkundliche Wanderung im Bezirk
- Lesung im AgendaBüro, 9. Juni 2005, 18 Uhr,
veranstaltet vom Kulturverein Maibaum



AgendaFrühstück

**4. Juni 2005, zwischen 9 und 13 Uhr,
bei der Gregorybrücke an der Liesing.**

Sie erkennen uns am orangenen AgendaZelt. Die Lokale Agenda 21 ist derzeit in sechs Wiener Bezirken aktiv. Viele Menschen engagieren sich in AgendaGruppen und setzen mit unterschiedlichen Projekten Initiativen, um die Lebensqualität im Grätzl und im Bezirk zu verbessern. Am 4. Juni 2005 finden in allen Agendabezirken Wiens Frühstücke statt, bei denen sich interessierte Menschen über die unterschiedlichen Projekte informieren können. Auch wir im 23. Bezirk würden uns freuen, wenn Sie mit uns frühstücken.

Kunstmeile Liesing

**Stein-Symposium der AgendaGruppe KUNST
4. Juni 2005, 10 und 18 Uhr an der Liesing,
zw. Gregorybrücke und Wohnpark Alt Erlaa**

Hier entsteht entlang der Liesing die Kunstmeile Liesing. Ein Wohlfühlweg zum Verweilen, zum Ent-



spannen und Entdecken. Liesinger Künstlerinnen und Künstlern verwandeln Natursteine in Kunstobjekte. Die AgendaGruppe *KUNST* setzt ein sichtbares und bleibendes Zeichen und lädt Interessierte zum mitmachen ein. Schauen Sie vorbei.

Diskussionsveranstaltung der AgendaGruppe *Grünplan 23*

**8. Juni 2005, um 18 Uhr, Volksschule,
Alma Seidlerweg 2 in der Wiesenstadt**

Zuviel Grau im Grünen Bereich! Es diskutieren:
Manfred Wurm | Bezirksvorsteher von Liesing
Karl Glotter | MA 18, Generelle Grünplanung Wien,
Elfriede Heinrich | MA 21B, Stadtteilplanung und
Flächennutzung Süd-Nordost,
Volmar Pamer | Architekt, Bürger vom 23. Bezirk
Andreas Baur | Global 2000
Christof Anderle | Wien Süd
Wohnfonds Wien

Diskussionsleitung: Gisa Ruland, AgendaBüro
Zur Diskussion stehen brennende Fragen wie:

- Wo ist der „Grüngürtel“ im Süden von Liesing?
- Wo werden Flächen dafür reserviert?
- Wo sind die attraktiven Fußwege zwischen den Grünräumen?
- Wie lassen sich intensive Wohn- und Gewerbebautätigkeit und langfristiger Schutz der Erholungsräume miteinander vereinbaren?

Die AgendaGruppe Grünplan 23 lädt Sie zum Mitdiskutieren ein!



www.agenda-wien23.at

2. AgendaForum

**16. Juni 2005, um 19 Uhr in der AHS
Draschestraße 90-92, Inzersdorf**

Ihre Idee für den Bezirk sind gefragt!
Das AgendaForum bietet Ihnen die Möglichkeit, ihre Vorschläge zu präsentieren und zu diskutieren. Hier können Sie sich mit Gleichgesinnten vernetzen und Ideen austauschen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das AgendaZelt tourt wieder durch den Bezirk!

Wie auch im letzte Jahr machen wir wieder in Bezirksteilen Station. Hier der Tourneeplan:

**28. Mai 2005, Maurer Kirtag,
13 bis 17 Uhr, Maurer Hauptplatz**

Auch dieses Jahr sind wir wieder beim Maurer Kirtag. Wir diskutieren gerne mit Ihnen Ihre Ideen und Vorschläge für den Bezirk. Sie erkennen uns an unserem orangen AgendaZelt.

14. Juni 2005, Atzgersdorfer Begegnungen, ab 10 Uhr, Kirchplatz

Zu Ihrem 10-jährigen Jubiläum veranstaltet die Atzgersdorfer Interessensgemeinschaft eine Woche der Begegnung unter dem Titel „Atzgersdorfer Begegnungen“. Hier werden möglichst viele Facetten unserer „Kleinen Stadt im Süden“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Kreative aus Atzgersdorf und Umgebung,



Jugendbands, Schulmusikgruppen und andere sind aufgerufen sich und Ihre Werke bei den „Atzgersdorfer Begegnungen“ vom 13. bis 19. Juni zu präsentieren. Auch wir von der Agenda werden dabei sein und mit Ihnen über Ihre Ideen für den Bezirk diskutieren.

**15. Juni 2005, Siebenhirten,
Wiener Flur Park, ab 16 Uhr**

Wir schlagen das AgendaZelt beim Aktionstag der Parkbetreuung im Wiener Flur Park auf. Besuchen Sie uns! Wir warten auf Ihre Verbesserungsvorschläge für den Bezirk.

1. Liesinger Solarstammtisch

**6. Juni 2005, um 18 Uhr, im Restaurant
Stasta, Lehmannngasse 11**

In Liesing verfügen einige Personen über ein großes Wissen zur Solarenergie. Durch den Liesinger Solarstammtisch soll dieses Wissen auch an andere Personen im Bezirk weiter gegeben und ein starkes „Solar-Netzwerk“ im Bezirk gegründet werden. Es gilt von einander zu lernen, um gemeinsam zu profitieren! Für ein Impulsreferat zum Thema „Photovoltaik - Gemeinschaftsanlagen“ konnte Mag. **Dominik Schreiber** von der Wiener Umwelthanwaltschaft gewonnen werden.

Der Solarstammtisch soll künftig an jedem ersten Montag im Monat stattfinden. Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Öffentlicher Verkehr in Liesing

Die Versorgung des Bezirkes mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist aus Sicht der Erreichbarkeit gut. Trotzdem bemerkten engagierte BürgerInnen in qualitativer Hinsicht große Mängel

und schlossen sich zur AgendaGruppe *Öffentlicher Verkehr* in Liesing zusammen. Die AgendaGruppe will einerseits generelle Verbesserungsvorschläge erarbeiten, andererseits auch beispielhaft konkrete Verbesserungen vorschlagen. Dazu zählen z.B. eine bessere Abstimmung der Fahrpläne von S-Bahn und Bus oder Komfortverbesserungen bei den Haltestellen. Den gesamten öffentlichen Verkehr in Liesing auf Verbesserungen zu untersuchen ist freilich im Rahmen der Lokalen Agenda nicht möglich. Die AgendaGruppe konzentriert sich deshalb vorerst auf beispielgebende Verbesserungen für die Buslinie 60A. Wollen Sie mitarbeiten? Dann wenden Sie sich an das Agenda Büro.

Projektgruppe Interkulturelles Zusammenleben

Im Mai trafen sich erstmals Menschen aus dem Bezirk, die am Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen im Bezirk interessiert sind. Die neue Projektgruppe plant in Kooperation mit der VHS Liesing, eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Interkulturelles Zusammenleben“ zu organisieren. Nächste Sitzung der Projektgruppe ist am:

8. Juni 2005, um 18.30 im AgendaBüro mit Themenschwerpunkt: „Interkulturelles Zusammenleben - regional und international - Synergien schaffen. Projekte/Erfahrungen/Entwicklungen“ Wir möchten engagierte BewohnerInnen zum diskutieren, planen und entwickeln der Veranstaltungsreihe herzlich einladen.

Kontakt: Brigitte Krupitza: krupitza@steyler.at (VHS Liesing) oder: buero@agenda-wien23.at.

Mobilitätsgruppen zu Gast bei Stadtrat Schicker

Am 27. April trafen sich AgendaGruppen aus ganz Wien, um Stadtrat Schicker ihre Ideen und Projektvorschläge zum Themenbereich Verkehr und Mo-

bilität zu präsentieren. Stadtrat Schicker nahm sich mehrere Stunden Zeit, um mit jeder Agenda Gruppe zu diskutieren. Von unserem Bezirk waren zwei AgendaGruppen vertreten. Die AgendaGruppe *Sicheres Queren* präsentierte ihre Idee von einem Kreisverkehr bei der Kreuzung Knotzenbachgasse / Gatterburgstraße sowie die Forderung nach der Errichtung eines Schutzweges über die Endresstraße beim Wohnheim der Caritas.

Mit insgesamt vier Bereichen beschäftigt sich die AgendaGruppe *Ruhigeres Wohnen*: Atzgersdorfer Straße / Tullnertalgasse, Erlaaer Straße, Siebenhirten und Rodaun. Auch hierfür konnten schon erste Planungsüberlegungen präsentiert werden. Stadtrat Schicker zeigte sich vom großen Arbeitsinsatz und den Projektideen der BürgerInnen beeindruckt und gab fachliche Inputs und Hinweise für die Umsetzung.



Lokale Agenda 21 in anderen Bezirken Wiens

Seit April 2005 ist auch der 3. Wiener Gemeindebezirk ein AgendaBezirk. Noch heuer soll der 4. Bezirk folgen. Anlass für uns, die schon laufenden Agendaprozesse näher zu betrachten. Im Herbst 1998 wurde auf Initiative des 9. Bezirks und der Volkshochschule Wien-Nord-West der Alsergrund als Pilotbezirk ausgewählt. Die Magistratsabteilungen Umweltschutz (MA 22) und Stadtteilplanung (MA 21A) konnten damals dazu gewonnen werden, im Alsergrund exemplarisch für die ganze Stadt an der konkreten Umsetzung der Lokalen Agenda 21 mitzuwirken. Gemeinsam mit den BürgerInnen wurden Wege für eine zukunftsbeständige Entwicklung im Bezirk erarbeitet. Wegen

des Erfolges wurde die Lokale Agenda 21 2003 auf die Bezirke 5, 7, 15 und 22 ausgedehnt. 2004 folgte der 23. Bezirk. Derzeit sind insgesamt 40 AgendaGruppen aktiv, nahezu ebenso viele Gruppen befinden sich in Vorbereitung. Dementsprechend vielfältig ist auch das Spektrum der Themen, mit denen sich AgendaGruppen beschäftigen. Hier ein paar Beispiele nähere Informationen finden Sie unter den angeführten Internet-adressen:

5. Bezirk (www.agenda-wien5.at)

LEKUKA: Lebender Kulturkalender

RUHE UND SINNESGARTEN: Parkgestaltung

GOLDENE HÄNDE - ALTIN ELLER: Organisation multikultureller Veranstaltungen

7. Bezirk: (www.agenda-wien-sieben.at)

ARAL: Umgestaltung der Andreas-, Richter-, Andler- und Lindengasse

verkehrsraum.lebensraum.neubau:

Straße als Lebensraum zurückgewinnen

9. Bezirk: (www.agenda21.or.at)

Alt.Macht.Neu: Bewegungsfreiheit im

öffentlichen Raum für ältere Menschen

Servitengasse 1938: das Schicksal der Vertriebenen am Alsergrund

Car-sharing: Verbesserung des Angebotes an Car-Sharing

15. Bezirk (www.agenda-wien15.at):

AG Image: Wie kann das Image des

15. Bezirks verbessert werden?

AGe Sechshauser Straße: Aufwertung der Sechshauser Straße

AG Albatros: Unterstützung von türkischen Frauen in ihrer sozialen und kulturellen Entwicklung

22. Bezirk: (www.agendawien22.at)

AG Bio-Balkon: Verständnis zur Gestaltung von Balkonen und Fensterbeeten wecken

JUNE- Jugend in Essling: Verbesserung des Jugendfreizeitangebotes

Radgruppe: Fahrradfreundlicher Bezirk

Lokale Agenda 21 und Gender Mainstreaming

Verfasserin: Mag. Dr. Sabine Steinbacher, *Im Kontext*, Institut für Organisationsberatung, Gesellschaftsforschung, Supervision und Coaching, www.imkontext.at

Das AgendaTeam 2³ gestaltet den Agendaprozess nach folgenden Grundsätzen: Prinzip der Nachhaltigkeit, Förderung der Bevölkerungsbeteiligung und Gender Mainstreaming.

Gender Mainstreaming basiert auf dem Allgemeinwissen, dass geschlechtsspezifisch bedingte Ungleichheiten für Frauen und Männer im Arbeitsleben, im Privatleben und im gesellschaftlichen Leben bestehen. Es ist vielfach belegt, dass dies weitreichende Auswirkungen auf Einkommen, Position, persönliche Weiterentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf, PartnerInnenschaft und Kinderwunsch, Mobilität, Lebenszufriedenheit, Gesundheitsstatus und Altersversorgung hat. Das Konzept Gender Mainstreaming setzt daher mit den Maßnahmen zur Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit an den realen Berufs- und Lebenssituationen von Frauen und Männern an, um damit sowohl nachhaltigen individuellen als auch ökonomischen Nutzen zu erzeugen.

Gender Mainstreaming besteht in der (Re-) Organisation, Verbesserung, Entwicklung und Evaluierung der Entscheidungsprozesse, mit dem Ziel, dass die an politischer Gestaltung beteiligten AkteurInnen den Blickwinkel der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in allen Bereichen und auf allen Ebenen einnehmen. (Europarat 1995) Die Strategie des Gender Mainstreaming haben inzwischen alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union übernommen. Im Vertrag von Amsterdam haben sich 1997 alle Staaten der Europäischen Gemeinschaft auf die neue Art der Gestaltung der Politik mittels Gender Mainstreaming verpflichtet. Am 3.4.2000 hat der österreichische MinisterInnenrat Gender Mainstreaming als neue Handlungsstrategie in der Gleichstellungspolitik empfohlen, sodass Chancengleichheit von Frauen

und Männern in allen Politikbereichen und bei allen politischen Maßnahmen berücksichtigt wird. Der aktuelle Stand der GM Projekte der Bundesministerien vom 9.3.2004 finden Sie unter:

www.imag-gendermainstreaming.at. Die GeM Koordinationsstelle für Gender Mainstreaming im ESF ist Informationsdrehscheibe und Plattform zum Thema Gender Mainstreaming und Gleichstellung am Arbeitsmarkt. **www.gem.or.at**

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Herstellung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit ist die Analyse und Gestaltung öffentlicher Budgets, das so genannte Gender Budgeting.

„Es ist wichtig, dass Gender Budgeting zur Analyse und Gestaltung öffentlicher Budgets auf allen Ebenen der Verwaltung, auch auf EU-Ebene, umgesetzt wird“, betonte Frauenministerin Maria Rauch-Kallat bei der Eröffnung der Fachtagung „Gender Budgeting“ am 25. April 2005 in Wien. Die Fachtagung sollte ein Startschuss für künftige Kooperationen in der Umsetzung von Gender Budgeting auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene sein und bot die Möglichkeit einer österreichweiten Vernetzung von AkteurInnen auf diesem Gebiet. Es wurden einerseits einzelne Projekte auf verschiedenen Verwaltungsebenen präsentiert, andererseits wurde über Standardisierung und Qualitätssicherung von Gender Budgeting sowie EU-Vorgaben diskutiert. Auf der Grundannahme, dass es keine geschlechterneutrale Haushaltspolitik gibt, befasst sich Gender Budgeting beispielsweise mit Fragen wie:

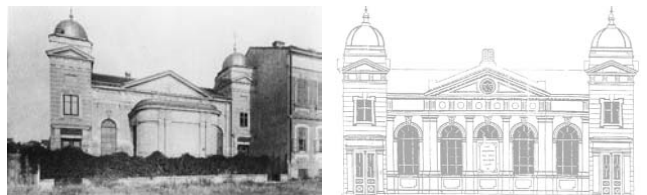
- Ziehen eher Frauen oder Männer Nutzen von staatlichen Ausgaben und Förderungen?
- Treffen Einsparungen des Staates eher Frauen oder Männer?
- Wie verteilt sich die unbezahlte Arbeit, die in einer Gesellschaft erbracht wird zwischen Frauen und Männern?
- Vergrößern oder verkleinern bestimmte Politikstrategien Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht?

Interessantes aus dem Bezirk

■ Gedenktafel für die Synagoge Liesing

Am 17.3.2005 wurde in der Dirmhirngasse 112 eine Gedenktafel in Erinnerung an die im Nationalsozialismus geschändete und zerstörte Synagoge für Atzgersdorf und Liesing feierlich enthüllt. Die Synagoge in Atzgersdorf-Liesing entstand im Jahr 1900 auf Betreiben des 1886 gegründeten Bethausverein Minjan und bot 240 Menschen Platz. Die Fassade war im römischen Stil gehalten, einstöckig und von zwei kleinen Türmen mit Kuppeldächern flankiert. Noch 1922 erfolgte ein südseitiger Anbau und ein teilweiser Umbau der Vorderfront. Die Synagoge wurde am 9. November 1938 in Brand gesetzt. Zeitzeugen berichten davon, dass man den Feuerschein vom Maurer Berg aus weit über Atzgersdorf und Liesing sah. Mit 11. November 1938 wurde in der Amtsstelle der Bezirkshauptmannschaft Mödling - Liesing folgendes vermerkt: „Am 10. November 1938 zerstörte ein von unbekanntem Tätern gelegter Brand das Bethaus der Israelitischen Kultusgemeinde, Atzgersdorf, Karlsgasse 390. Die Nachschau der Baukommission vom 11. November ergab, dass das bestehende Mauerwerk infolge Einsturzgefahr die Bewohner des angebauten Pförtnerhauses bedroht.“ Die Kommission beschloss infolge, die Baureste abtragen zu lassen. Der Erlös des Materialverkaufs wurde zur Kostendeckung herangezogen, da laut Bericht „kein Eigentümer erreichbar“ war. Am 24. November 1938 erging ein dementsprechender Bescheid mit dem Auftrag der „sofortigen Demolierung der Brandruine der ehemaligen Synagoge Atzgersdorf, Karlsgasse“ an die Kultusgemeinde. Neben der Gedenktafel erinnert auch eine von der Bezirksvertretung mitfi-

Quelle: DAVID, Jüdische Kulturzeitschrift, Heft Nr. 46, 09/2000



nanzierte 20-seitige informative Broschüre – verfasst von Dr. Gerald Netzl – an die Geschichte und die Zerstörung der Synagoge.

Die israelitischen Bewohner der Stadt Liesing und ihrer umliegenden Gemeinden gehörten zur Kultusgemeinde Mödling, die im Jahre 1892 durch Loslösung von der Kultusgemeinde Wien-Sechshaus konstituiert wurde. Bevor 1900 das Tempelgebäude in der Karls-gasse (heute Dirmhirngasse) errichtet worden war, befand sich von 1867 - 1876 der Betsaal im Haus Liesinger Gasse 11 (heute Wien 23, Fröhlichgasse 12).

Laut den Gesamtbevölkerungsdaten vom 31. Dezember 1900 waren im politischen Bezirk Hietzing und Umgebung insgesamt 471 Israeliten ansässig. Eine Aufgliederung der Volkszählungsdaten von 1890 bis 1934 veranschaulicht die Zahlen für Liesing und Umgebung. Nach den jeweiligen Volkszählungsergebnissen zählte man im Jahr 1890 in Liesing 61 Israeliten, 1900 waren es 67 und 1934 waren es 87 Israeliten. Für die umgebenden Gemeinden wurden im Jahr 1934 in Mauer und Atzgersdorf 169 bzw. 137 Israeliten gezählt. (nach Liebhart Heide).

■ Naturkundliche Wanderung

Es gibt in Liesing Plätze, die sind so schön, dass ich sie Ihnen zeigen möchte...

Naturschönheiten in Weingärten und Trockenwiesen mit Spielen für Junge und jung Gebliebene

Sa. 25. Juni 2005, 15-18 Uhr

Treffpunkt: Friedhof Kalksburg,

Dauer: ca. 3 Stunden

Route: Neuberg - Himmelwiese - St. Georgen Berg

Findet auch bei Schlechtwetter statt.

Bitte festes Schuhwerk, Regenschutz, Proviant und eventuell Feldstecher mitnehmen!

Preis: 6 Euro, Kinder bis 14 Jahre 3 Euro

Anmeldung: VHS Liesing, vhs@liesing.at

Tel: 01/8694330-0

Veranstalter ist die VHS Liesing gemeinsam

mit Netzwerk Natur.

Licht, Luft und Sonnenschein ermöglichen es zahlreichen Wärme liebenden Tieren und Pflanzen, Weingärten und Trockenwiesen zu besiedeln. Dass darunter alltägliche und seltene Schönheiten zu finden sind, kann man auf dem Neuberg und der Himmelwiese beobachten. Es kommen dort Wiesenpflanzen, Waldrandpflanzen, Weingartenblumen, Wildsträucher, Heuschrecken und Vögel vor. Für die Pflegemaßnahmen, die zur Erhaltung der Naturvielfalt durchgeführt werden müssen, gibt es vor Ort auch einige anschauliche Beispiele wie neu angelegte Lesesteinhäufen, Wiesenmahd und Waldrandpflege. Informative Tipps über essbare und heilkräftige Pflanzen runden das Programm ab.

■ Lesung von Gedichten und Kurzgeschichten

9. Juni 2005, 18 Uhr, AgendaBüro

Der Kulturverein Maibaum lädt zu einer Lesung: Es werden vorgetragen manch schön Gedicht und auch einig Kurzgeschichte von Frau Florentine Herz; Frau Monika Riederdolleschal und Herrn Konrad Fallmann.

Eintritt zu dieser Vergnügung: 2 Euro

Kontakt: 06991/1759193 o. hilla.maier@inode.at

Weitere Ideen und Vorschläge für den 23. Bezirk sind gefragt

Die Lokale Agenda vernetzt Leute mit Ideen. Menschen mit Ideen zu den Themenbereichen Kultur, Ökologie, Bildung, Zusammenleben wenden sich an das Agenda Büro. Gleichgesinnte werden zusammengebracht.

■ www.agenda-wien23.at.

Nutzen Sie unsere homepage. Neben Informationen zur Lokalen Agenda21 und zum aktuellen Arbeitsstand in den AgendaGruppen finden Sie Fotos zu den wichtigsten Veranstaltungen der Lokalen Agenda 21 im 23. Bezirk. Sie können natürlich auch über unsere Homepage mit uns in Kontakt treten.

■ **Innovative Ideen vor den Vorhang.**

Es gibt die Möglichkeit mit kurzen Artikeln innovative, nachhaltige Projekte und Ideen im Agenda Newsletter (Print) vorzustellen. Wer ein breiteres Publikum für sein Projekt erreichen will, wendet sich ans AgendaBüro. Die Auswahl der eingelangten Artikel bleibt 2³ vorbehalten. Nähere Informationen zur Lokale Agenda 21 im 23. Bezirk finden Sie unter www.agenda-wien23.at.



Menschen gestalten ihren Bezirk. Reden und arbeiten auch Sie mit!

AgendaBüro

Breitenfurter Straße 358,

Ladenlokal 2 (beim Liesinger Platz),

Öffnungszeiten: Mi: 10-15 Uhr, Do: 14-19 Uhr

Tel: 01/9442806 oder 06991/9442806

E-mail: buer@agenda-wien23.at

www.agenda-wien23.at